

Andrea Schmelz



A 2002/ 6478

Migration und Politik
im geteilten Deutschland
während des Kalten Krieges

Die West-Ost-Migration in die DDR
in den 1950er und 1960er Jahren

Leske + Budrich, Opladen 2002

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort.....	11
Einleitung	13
Einführung	13
Perspektive und Stand der Forschung	16
Leitende Fragestellungen	22
Gang der Darstellung	25
Quellen.....	26
Terminologie.....	28
I. Soziographie der Ost-West-Migration und deren Motive.....	31
1. Datenvergleich und Kritik an der Migrationsstatistik	33
1.1 Datenquellen im Vergleich	33
1.2 Umfang der West-Ost-Migration und Unterschiede zwischen Rückkehrern und Zuziehenden.....	38
2. Verlaufsphasen der Zuwanderungsbewegung.....	41
3. Motive der West-Ost-Migration	44
4. Die regionale Herkunft der West-Ost-Migranten in der Bundesrepublik.....	49
5. Regionales Verteilungsmuster in der DDR.....	50
6. Geschlechter- und Altersstruktur der West-Ost-Migration	57
6.1 Geschlechterstruktur	57
6.2 Altersstruktur	57
7. Berufliche Struktur	59
8. Zusammenfassung	70

II.	Werbepolitik für Zuzug und Rückkehr in den fünfziger Jahren: Versuche und Scheitern	73
1.	Restriktive Regulierung des Zuzugs von der Staatsgründung bis zum Sommer 1952	73
2.	Die Hoffnung auf Gegenwanderung und Ansätze einer Anwerbe- und Rückkehrpolitik 1952/53.....	79
2.1	Das Politikfeld West-Ost-Migration als Aufgabengebiet der Abt. Bevölkerungspolitik.....	79
2.2	Die Anfänge einer systematischen Zuzugspolitik.....	83
2.3	Der „Neue Kurs“ und die Förderung der Rückkehr zwischen Postulat und Mißerfolg	95
2.3.1	Systemkrise 1953 und Rückkehr.....	95
2.3	Das vergebliche Warten auf die Rückkehrer nach dem Aufstand des 17. Juni 1953.....	100
2.2.3	Rückkehrerförderung in der Praxis.....	105
2.4	Vorbehalte gegen Aufgenommene: Anfänge der Etablierung eines Kontroll- und Überwachungsapparates.....	109
3.	Das Ringen um institutionalisierte Formen der Rückkehr- und Zuzugsförderung seit 1954.....	114
3.1	Sündenbock für die ungünstige Wanderungsbilanz: Auftrag und Scheitern der Abt. Bevölkerungspolitik	114
3.2	Formen der Werbung.....	121
3.2.1	Die Inszenierung von Kampagnen zur Werbung der Jugend	121
3.2.2	Die Komitees zur Rückführung Republikflüchtiger: Rituale der Rückkehrförderung	127
4.	Zusammenfassung	134
III.	Unerwünschte West-Ost-Migranten: Probleme und Reaktionen (1955–1958)	137
1.	Das Problem der Kriminalität und Asozialität als Determinante der Aufnahme	137
1.1	Kriminalität und Kriminalisierung der West-Ost-Migranten.....	138
1.1.1	Kriminalität als Bedrohungsfaktor.....	138
1.1.2	Kriminalisierung der West-Ost-Migranten: Das Beispiel „Abwerbung“.....	145
1.2	„Überwiegend asoziale und kriminelle Elemente“: Stigmatisierung von West-Ost-Migranten als Kriminelle und Asoziale.....	152

2.	Die Einrichtung von Aufnahmestellen im Sommer 1955	156
3.	Restriktionen in der Aufnahmepolitik und das Problem der vielen Rückschleusungen.....	162
3.1	Entscheidungen für eine restriktivere Aufnahmepolitik im Jahr 1957	162
3.2	Das Problem der hohen Rückschleusungszahlen	165
3.3	Das Paßgesetz vom 11. Dezember 1957	170
4.	Zusammenfassung	173

IV. Aufnahmepolitische Abschottung und systematische Überwachung 175

1.	Arbeitsmarktpolitische Überlegungen im Jahr 1959.....	175
2.	Sicherheitspolitische Erwägungen und verschärfte Überwachung und Kontrolle.....	180
2.1	Abkehr von der Werbepolitik	180
2.2	Abschottung als Konzept und seine Durchsetzung	187
2.3	Überwachung und Kontrolle im Aufnahmeregime: Anspruch und Wirklichkeit.....	192
2.3.1	Die Schwierigkeiten der Implementationsphase.....	192
2.3.2	Funktion der Kontrolle und Überwachung und ihre politische Praxis: Auswertung	195
2.3.3	Grenzen der Überwachung	199
3.	Nach dem Mauerbau: West-Ost-Migration unter Kontrolle?.....	204
3.1	Der unaufhaltsame Rückgang der Zuwanderung: „... eine kleine Völkerwanderung inmitten Europas“	204
3.2	West-Ost-Migranten als Arbeitskräftereservoir?	210
4.	Zusammenfassung	212

V. Im „Vorzimmer zur Neuen Welt“: Entwicklung und Funktion des Systems der Aufnahmeheime in der DDR..... 215

1.	Grundzüge der Entwicklung des Systems der Aufnahmeheime: Zwischen Sicherheitsphobie und Orientierung am westlichen Vorbild.....	217
1.1	Die erste Phase von 1953–1957: Entstehung und Konsolidierung des Systems der Aufnahmeheime.....	217

1.2	Die zweite Phase von 1958/59 bis in die sechziger Jahre: Gesamterfassung der West-Ost-Migranten.....	225
2.	Innere Strukturen und Aufenthaltsbedingungen.....	231
2.1	Rahmenbedingungen des Heimaufenthaltes	231
2.2	Personal und Heiminsassen: Zu einem konflikträchtigen Verhältnis	237
2.2.1	Probleme der Rekrutierung des Personals in den Heimen	237
2.2.2	Konflikte	240
2.3	Ansätze zu Selbstverwaltung und Arbeitseinsatz.....	244
2.4	Lager und Öffentlichkeit.....	246
3.	Funktionen der Aufnahmeheime innerhalb des Aufnahmeregimes	248
3.1	Befragungen und Wanderungsgründe.....	248
3.2	Vermittlung in Arbeit und Wohnung	253
3.3	Die Vorbereitung auf das Leben im Sozialismus: Die politisch-kulturelle Betreuung.....	256
4.	Zusammenfassung	261

VI. Zwischen Eingliederung und erneuter Abwanderung..... 265

1.	Das Postulat der Eingliederung: Rückkehrer und Zuziehende sind „...keine besondere Kategorie“	266
2.	Rahmenbedingungen und Determinanten der Eingliederung: Arbeit, Wohnung und besondere Hilfsleistungen für West-Ost-Migranten	270
2.1	Allokationsprobleme auf dem Arbeitsmarkt.....	270
2.2	West-Ost-Migranten als Belastungsfaktor auf dem Wohnungsmarkt.....	276
2.3	Sonderleistungen: Kredite.....	283
3.	Die Stimmung in der Bevölkerung gegenüber West-Ost-Migranten: Perzeptionen und soziale Spannungen	289
3.1	Das allgemeine Stimmungsbild: „Agenten, Arbeitsbummelanten oder zumindest lästiger Zuwachs“	290
3.2	Soziale Distanzierung	293
3.3	Politische Distanzierung	298
4.	Erneute Abwanderung	303
5.	Zusammenfassung	312

Schlußbetrachtung und Ausblick	315
Abkürzungsverzeichnis	325
Tabellenverzeichnis	327
Quellenverzeichnis	329
Literaturverzeichnis	335